

Zwischenbericht zum 30. Juni 2009

## Klöckner & Co-Konzern in Zahlen

		2. Quartal 2009	2. Quartal 2008 <sup>*)</sup>	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008 <sup>*)</sup>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatz	Mio. €	959	1.922	2.054	3.582
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	- 31	212	- 163	321
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	- 48	197	- 197	290
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	- 63	180	- 228	257
Ergebnis vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter (EAT)	Mio. €	- 47	126	- 175	178
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	- 1,04	2,63	- 3,74	3,72
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	- 0,85	2,48	- 3,28	3,54
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €			468	3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €			- 2	- 274
<b>Bilanz</b>					
Working Capital <sup>**)</sup>	Mio. €			779	1.407
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €			118	571
Eigenkapital	Mio. €			938	1.081
Bilanzsumme	Mio. €			2.759	3.084
<b>Kennzahlen</b>					
Absatz	t'000	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
		1.053	1.755	2.121	3.475
<b>Beschäftigte zum Stichtag</b>					
				30.06.2009	31.12.2008
				9.500	10.282

<sup>\*)</sup> Vergleichswerte 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

<sup>\*\*) Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten</sup>

# Konzern-Zwischenlagebericht

**Klößner & Co-Konzern mit deutlich negativem Ergebnis, jedoch weiterem Schuldenabbau im ersten Halbjahr 2009, zweites Halbjahr besser erwartet**

## Überblick

- Absatz, Umsatz und Ergebnis im ersten Halbjahr 2009 deutlich unter Vorjahresniveau, jedoch operatives Ergebnis im zweiten Quartal 2009 erheblich verbessert
- Hoher Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit
- Umstrukturierung der Finanzierung und Emission einer weiteren Wandelanleihe abgeschlossen
- Maßnahmen zur Kostenreduktion und zur Kapazitätsverringering weiter erfolgreich umgesetzt
- Zweites Halbjahr wegen erwarteter Stabilisierung der Nachfrage nach weitgehend vollzogenem Lagerabbau entlang der Wertschöpfungskette, Bodenbildung der Preise und Kosteneinsparungen deutlich besser erwartet

Vor dem Hintergrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten hat Klößner & Co im ersten Halbjahr 2009 konsequent die im vierten Quartal 2008 initiierten Maßnahmen zur Kostenreduktion und zur Verringerung der Kapitalbindung vorangetrieben und im März nochmals ausgeweitet.

Dabei wurden die betrieblichen Aufwendungen gesenkt, Lagerbestände sowie Net Working Capital zurückgeführt und die Mittelfreisetzung genutzt, um die Netto-Finanzverbindlichkeiten erheblich zu reduzieren. Hierbei zeigte sich einmal mehr die Stabilität des Geschäftsmodells, das in Abschwungphasen bei konsequentem Net-Working-Capital-Management zu deutlich positiven Cashflows führt.

Die Umstrukturierung der Finanzierung wurde erfolgreich abgeschlossen und eine weitere Wandelanleihe begeben, womit der Konzern auch für eine länger andauernde Krise finanziell gut gerüstet ist.

## **Operatives Ergebnis im ersten Halbjahr 2009 deutlich negativ; Stabilisierung im zweiten Quartal**

Die im vierten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres einsetzende starke Verschlechterung der Absatz- und Ergebnisentwicklung hat sich im ersten Halbjahr 2009 zunächst auf dem schwachen Niveau des Jahresendes 2008 fortgesetzt. Auch wenn das Ergebnis für das zweite Quartal noch negativ war, konnte eine erhebliche Verbesserung gegenüber dem ersten Quartal erreicht werden. Ursache für die Verbesserung waren insbesondere die sich im Verlauf des zweiten Quartals stabilisierenden Absatzpreise und Kostenentlastungen durch das frühzeitig eingeleitete Maßnahmenprogramm.

Konzern-Zwischenlagebericht	1
Überblick	1
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	4
Nachtragsbericht	7
Chancen- und Risikomanagement	7
Prognosebericht	8

Die wesentlichen Kennzahlen für das erste Halbjahr 2009 entwickelten sich wie folgt:

- Absatzrückgang auch durch Desinvestitionen um 38,9 % auf 2,1 Mio. t im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008
- Umsatz mit rund 2,1 Mrd. € um 42,7 % unter dem Vorjahreswert
- Operativer Verlust (EBITDA) von – 163 Mio. € und Fehlbetrag in Höhe von – 175 Mio. € bei einer deutlichen Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal mit einem operativen Verlust von – 31 Mio. €
- Ergebnis je Aktie – 3,74 € im Vergleich zu + 3,72 € im ersten Halbjahr 2008
- Erhebliche Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit auf 468 Mio. €
- Weiterer Abbau der Netto-Finanzverbindlichkeiten von 571 Mio. € zum Jahresende 2008 auf 118 Mio. € zum 30. Juni 2009

Die als Reaktion auf die Konjunkturkrise bereits im vierten Quartal des Vorjahres eingeleiteten und im März dieses Jahres ausgeweiteten Maßnahmen zur wirtschaftlichen Risikobegrenzung haben im ersten Halbjahr bereits deutliche Wirkung gezeigt. So wurden der Personalbestand des Konzerns seit Oktober 2008 um 9,3 % gesenkt und die Netto-Finanzverbindlichkeiten insbesondere durch stringentes Working-Capital-Management im ersten Halbjahr um weitere 453 Mio. € auf 118 Mio. € reduziert. Dies entspricht einem Abbau von 79,3 % gegenüber dem Jahresende 2008. Die Mittelfreisetzung aus dem Working Capital hat zu einer erheblichen Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit auf 468 Mio. € im Vergleich zu 3 Mio. € im Vorjahreszeitraum geführt.

Insgesamt haben die eingeleiteten Strukturmaßnahmen die negativen Effekte aus Absatz- und Umsatzentwicklung bisher allerdings nur teilweise kompensieren können, sodass für das erste Halbjahr ein EBITDA in Höhe von – 163 Mio. € zu verzeichnen war.

### **Wirtschaftliches Umfeld: Stahlsektor nach wie vor geprägt von starken Nachfragerückgängen**

Die konjunkturelle Entwicklung hat sich im ersten Halbjahr 2009 deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum – mit besonderer Abwärtsdynamik im ersten Quartal 2009 – verschlechtert. Die von der Finanzkrise ausgehende Abschwächung der Realmärkte stabilisierte sich jedoch im zweiten Quartal 2009 in etwa auf dem niedrigen Niveau des ersten Quartals.

Im ersten Halbjahr wird in Europa das Bruttoinlandsprodukt (BIP) aggregierten Schätzungen zufolge etwa 5 % unter Vorjahr liegen. In den USA ist das BIP um 3,6 % rückläufig. Im zweiten Quartal wurde die negative Entwicklung im Vergleich zum ersten Quartal sowohl in Europa als auch in den USA jedoch wesentlich eingedämmt.

Der für den Stahlverbrauch wichtige Indikator der Industrieproduktion zeigt in den Regionen Europa und Nordamerika einen ähnlich negativen Verlauf wie die Wirtschaftsleistung.

Die Nachfrage nach Stahlprodukten lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 erheblich unter dem Vorjahr und bewegte sich im für Klöckner & Co relevanten Markt im zweiten Quartal in etwa auf dem schwachen Niveau des ersten Quartals 2009. Lag der Rückgang der Nachfrage im europäischen Gesamtmarkt nach Schätzungen des europäischen Verbands der Metalledistributoren (Dismet) im ersten Quartal noch bei rund 36 % gegenüber dem Vorjahr, konnte sich die Abwärtsdynamik im zweiten Quartal mit einem Rückgang von rund 34 % gegenüber dem Vorjahr leicht verringern. In den USA hingegen war der Trend entgegengesetzt. Während sich die Nachfrage nach Schätzungen des Metal Service Centers Institute im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 41,8 % reduzierte, war im zweiten Quartal mit 45,9 % im Vergleich zur Vorjahresperiode ein noch stärkerer Abwärtstrend zu beobachten.

Grund für diese weiterhin schwachen Absatzvolumen war neben dem realen Stahlverbrauch der Abbau der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dieser sollte jedoch inzwischen sowohl in Europa als auch in den USA bereits weitgehend vollzogen sein.

Besonders betroffen von diesem Lagereffekt ist der Absatz an die Maschinen- und Anlagenbau-Branche, die im Gegensatz zur Bauwirtschaft größere eigene Lager vorhält. Insgesamt sind jedoch alle Kundenbranchen und Länder von einem starken Nachfrageeinbruch betroffen. Der europäische Stahlverband Eurofer geht für das Gesamtjahr 2009 von einem Nachfragerückgang für Stahlprodukte in Europa von –33 % aus. Der reale Stahlverbrauch liegt ihren Prognosen zufolge bei –18 %. Im ersten Halbjahr haben die Stahlverbraucher demnach ihre Nachfrage zu einem beträchtlichen Anteil aus den eigenen Lagern bedient. Die Schätzungen von Eurofer werden maßgeblich vom Verbrauch der Automobilindustrie dominiert, von der Klöckner & Co in geringerem Maße abhängig ist als der Gesamtmarkt und deren Aussichten als negativer eingestuft werden. In den beiden Kernabnehmerbranchen des Klöckner & Co-Konzerns, der Bauindustrie und dem Maschinen- und Anlagenbau, geht Eurofer von einem Rückgang im Stahlverbrauch von 8,1 % bzw. 20,8 % für 2009 aus.

Die deutlich unter dem Vorjahr liegenden Preise für Stahlprodukte waren zu Anfang des zweiten Quartals 2009 trotz der erheblichen Produktionskürzungen weiterhin unter Druck, konnten sich jedoch im weiteren Verlauf des zweiten Quartals stabilisieren. Mehrere Produzenten kündigten Preiserhöhungen für die nächsten Monate an, was im Zusammenhang mit den massiven Produktionskürzungen und dem Lagerabbau generell zu einer Bodenbildung der Preise und nachfolgend zu Preissteigerungen geführt hat. Entsprechend der noch

immer schwachen Nachfrage behielten die Hersteller die Drosselung ihrer Produktionskapazitäten während des ersten Halbjahres weitgehend bei. Fester tendierende Preise und eine sich stabilisierende Nachfrage haben zuletzt nach der Durchschreitung der Talsohle erste Kapazitäten wieder zurück in den Markt gebracht. Im ersten Halbjahr 2009 verzeichnete die Weltstahlproduktion nach Angaben der World Steel Association einen Rückgang um 21,3 %, wobei die Stahlproduktion in China leicht über dem Vorjahreswert lag. Ohne den Einfluss der stabilen chinesischen Produktion würde die globale Produktion einen Rückgang von 35,0 % zu verzeichnen haben. Die Stahlproduktion lag nach Angaben der World Steel Association im ersten Halbjahr mit –43,2 % in Europa respektive –48,5 % in Nordamerika zwar noch wesentlich unter Vorjahr, hat aber gegenüber den Produktionsmengen im ersten Quartal 2009 im Verlauf des zweiten Quartals Monat für Monat zugenommen. Derzeit wird von einer Auslastung der Werke außerhalb Chinas von 55 % bis 60 % ausgegangen.

Die Prognosen für das gesamte Wirtschaftswachstum für 2009 wurden im ersten Halbjahr von verschiedenen Wirtschaftsverbänden zunächst kontinuierlich nach unten angepasst. Auch wenn die Prognosen nach dem Durchschreiten der Talsohle in den letzten Wochen wieder leicht angehoben wurden, geht der Internationale Währungsfonds für das laufende Geschäftsjahr von einer Schrumpfung der Wirtschaft um 4,8 % in der Eurozone sowie um 2,6 % in den USA aus.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Absatz, Umsatz und Ergebnis deutlich unter Vorjahr

Der Absatz des Klöckner & Co-Konzerns lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 mit 2,1 Mio. t aufgrund der sehr schwachen gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten sowie des Abgangs der im Juli 2008 veräußerten kanadischen Tochter Namasco Ltd. um 38,9 % unter dem Vorjahreswert. Ohne Namasco Ltd. liegt der Absatzrückgang bei 33,0 %. Dabei lag der Absatzrückgang in Europa um 32,5 % und in Nordamerika insgesamt um 54,0 % unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um den Verkauf der Namasco Ltd. betrug der Absatzrückgang in Nordamerika 34,4 %. Der Umsatz des Konzerns im ersten Halbjahr 2009 betrug rund 2,1 Mrd. € und lag damit inklusive der Effekte aus Desinvestitionen des Vorjahres um 42,7 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Der Rohertrag des Konzerns lag, bedingt durch die negativen Preis- und Mengeneffekte, mit 239 Mio. € um rund 70,2 % unter dem Wert des ersten Halbjahres 2008. Die Rohertragsmarge sank parallel von 22,4 % auf 11,6 %, verbesserte sich aber von 7,1 % im ersten Quartal auf 16,8 % im zweiten Quartal. Das EBITDA war mit –163 Mio. € ebenfalls negativ, wobei im Laufe des zweiten Quartals eine signifikante Verbesserung zu verzeichnen war. Während für das erste Quartal noch ein negatives EBITDA von –132 Mio. € zu verzeichnen war, lag der operative Verlust des zweiten Quartals mit –31 Mio. € auf einem

deutlich geringeren Niveau. Ursächlich hierfür waren neben den eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen in erster Linie eine Stabilisierung der Absatzpreise, durch welche auch die zum Ende des Vorquartals erforderlichen zusätzlichen preisbedingten Bestandsabwertungen zum 30. Juni 2009 überwiegend zurückgeführt werden konnten.

Dabei verbesserte sich die Ergebnissituation in Europa im zweiten Quartal deutlicher als in Nordamerika. Während in Europa im ersten Halbjahr insgesamt noch ein operativer Verlust (EBITDA) von –90,2 Mio. € gegenüber +234,4 Mio. € im Vorjahr zu verzeichnen war, konnte im zweiten Quartal bereits ein leicht positives EBITDA von 2,6 Mio. € erzielt werden. In Nordamerika betrug das EBITDA im ersten Halbjahr 2009 –56,3 Mio. € im Vergleich zu einem Wert von +92,9 Mio. € für den Vorjahresvergleichszeitraum, wobei das EBITDA sich im zweiten Quartal nur geringfügig von –30,9 Mio. € auf –25,4 Mio. € verbesserte.

EBIT und Ergebnis des Konzerns vor Steuern betragen im ersten Halbjahr –197 Mio. € bzw. –228 Mio. € und folgten damit der Entwicklung des EBITDA. Hierin enthalten sind auch die Nettoerträge in Höhe von 4 Mio. € aus der Anpassung der Rückstellung und des Erstattungsanspruchs aus der Kartellstrafe KDI aufgrund des vereinbarten Zahlungsplans. Das Finanzergebnis lag mit –31 Mio. € in etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2008. Die erhebliche Reduzierung der Netto-Finanzverbindlichkeiten spiegelte sich aufgrund der im Rahmen der nachfolgend dargestellten Umstrukturierung der Finanzierung angefallenen Einmal-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rund 8 Mio. € noch nicht im Zinsergebnis wider. Unter Berücksichtigung von Steuerentlastungseffekten ergab sich ein Konzernverlust im ersten Halbjahr in Höhe von –175 Mio. € (Vorjahreszeitraum: Konzerngewinn +178 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug –3,74 € nach +3,72 € im Vorjahr.

### **Umstrukturierung der Finanzierung und Emission einer weiteren Wandelanleihe**

Die Optimierung der Finanzierungsstruktur konnte durch die Restrukturierung des syndizierten Kredits und des europäischen ABS-Programms im Mai erfolgreich abgeschlossen werden. Die bisher an der Einhaltung von Ergebnis-Kennziffern orientierten Kreditklauseln (Covenants) wurden auf bilanzorientierte Kennziffern umgestellt, die wesentlich besser auf die Geschäftssystematik von Klöckner & Co angepasst und erheblich robuster in konjunkturellen Abschwungphasen sind.

Unter den neuen Covenants dürfen die Netto-Finanzverbindlichkeiten das Eigenkapital um nicht mehr als das 1,5-fache überschreiten. Zusätzlich muss das Eigenkapital mindestens 500 Mio. € betragen und fortlaufend ein bestimmter Wert an Forderungen und Vorratsbeständen vorhanden sein.

Konzern- Zwischenlagebericht	5
Überblick	1
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	4
Nachtragsbericht	7
Chancen- und Risikomanagement	7
Prognosebericht	8

Am 9. Juni 2009 wurde darüber hinaus eine weitere Wandelanleihe mit einem Volumen von 97,9 Mio. € und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einem Kupon von 6 % an institutionelle Investoren begeben. Die in Aktien der Klöckner & Co SE wandelbare Anleihe wurde von der Klöckner & Co Financial Services S.A., einer 100 %igen luxemburgischen Tochtergesellschaft der Klöckner & Co SE, ausgegeben und wird von der Klöckner & Co SE garantiert. Der Wandlungspreis beträgt 21,06 €; dies entspricht einer Prämie von 35 % über dem Referenzpreis von 15,60 € bei Ausgabe. Klöckner & Co beabsichtigt, den Emissionserlös für allgemeine Unternehmenszwecke sowie zu einem späteren Zeitpunkt zur Fortführung der externen Wachstumsstrategie einzusetzen.

Der Konzern verfügt damit über 1,6 Mrd. € Fazilitäten, deren Bedingungen weitgehend frei von ergebnisbezogenen Konzern-Kennziffern sind. Die Kernelemente der Finanzierung umfassen unverändert die ABS-Programme in Europa und den USA (505 Mio. €), den syndizierten Kredit (300 Mio. €) sowie bilaterale Kreditlinien (ca. 400 Mio. €) und die begebenen Wandelanleihen (insgesamt 423 Mio. €).

#### **Net Working Capital und Nettoverschuldung deutlich reduziert; weiterhin solide Eigenkapitalausstattung trotz hoher Verluste im ersten Halbjahr**

Die Struktur der Bilanz ist geprägt durch einen erheblichen Abbau des Net Working Capitals und einem weiteren Ausbau der Liquiditätsreserven, da eine weitere Reduzierung der Bruttoverschuldung angesichts der zur Finanzierung eingesetzten Instrumente nur noch sehr begrenzt möglich ist. Das Net Working Capital liegt mit 778 Mio. € deutlich unter dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2008 von 1.407 Mio. €. Die Mittelfreisetzungen aus dem Abbau des Net Working Capitals sowie die Emissionserlöse der Wandelschuldverschreibung haben zu einem weiteren Ausbau der Liquiditätsposition auf 616 Mio. € (+107,5 %) geführt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten konnten von 571 Mio. € zum 31. Dezember 2008 auf 118 Mio. € zum Ende des ersten Halbjahres 2009 weiter reduziert werden.

Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2009 liegt auch unter Berücksichtigung des Verlusts im ersten Halbjahr bei rund 34 % nach 35 % zum Ende des Geschäftsjahres 2008 und spiegelt die Solidität der Finanzierung wider. Die Eigenkapitalquote würde bei 44 % liegen, wenn die liquiden Mittel zur Rückführung der Finanzverbindlichkeiten genutzt werden könnten.

#### **Sofortmaßnahmenpakete als Reaktion auf die Krise**

Klöckner & Co hat bereits frühzeitig im Oktober 2008 mit einem umfassenden Maßnahmenprogramm auf die sich abzeichnende Krise reagiert. Im März wurden zusätzliche Maßnahmen eingeleitet, um der sich weiter verschärfenden Absatzkrise entgegenzuwirken. Zur Liquiditätssicherung wurden Akquisitionen vorerst ausgesetzt, Lagerbestände massiv reduziert und damit Net Working Capital freigesetzt. Dadurch konnten die Netto-Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Jahresende 2008 deutlich reduziert werden. Zusätzlich wurde das



Konzern- Zwischenlagebericht	7
Überblick	1
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	4
Nachtragsbericht	7
Chancen- und Risikomanagement	7
Prognosebericht	8

Investitionsbudget für das Jahr 2009 auf das Notwendigste gekürzt sowie Einsparmaßnahmen in allen Kostenarten eingeleitet. Seit Beginn der Maßnahmenumsetzung im Oktober 2008 wurden inklusive Leih- und Zeitarbeitskräften sowie ausgesprochener Kündigungen bereits 1.300 Mitarbeiter abgebaut. Insgesamt wird im Rahmen der Maßnahmenprogramme der Personalbestand, der zum Ende des ersten Halbjahres bei 9.500 Mitarbeitern lag, um circa 1.500 Mitarbeiter reduziert.

Nach der unverzüglichen Reaktion mit den Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und Liquiditätssicherung wurden zu Beginn des dritten Quartals weitere Maßnahmen eingeleitet, die stärker auf den Markt und den Ausbau der Marktposition von Klöckner & Co ausgerichtet sind. Im Fokus stehen dabei operative Themen wie die Sortimentspolitik, Kundensegmentierung und Zusatzdienstleistungen, um die strukturellen Änderungen, die sich durch die Krise ergeben, als Chance zu nutzen und die Marktposition gegenüber den Wettbewerbern weiter zu verbessern.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Berichtsperiode, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.

### Chancen- und Risikomanagement

Die Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken im Konzern wurde auch im ersten Halbjahr 2009 angewandt. Kern des Systems zur Überwachung von Chancen und Risiken innerhalb des Klöckner & Co-Konzerns ist der quartalsweise aktualisierte Chancen-Risiko-Report. Insbesondere die Steuerung der Liquidität über das Working-Capital-Management stand neben der intensiven Überwachung der Kundenforderungen weiterhin im Fokus.

### Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Der Vorstand geht davon aus, dass alle bilanzierungspflichtigen Risiken durch ausreichende Rückstellungen auf der Ebene der Tochtergesellschaften des Konzerns und der Holding bzw. durch Garantien Dritter abgesichert sind.

Es besteht darüber hinaus das Risiko, dass sich der Lagerabbau der Kundenbranchen aufgrund eines Stahlverbrauchs, der geringer ausfällt als erwartet, weiterhin verzögert und eine Erholung der Nachfrage in diesem Jahr noch nicht einsetzt. Ein kurzfristiges Aufleben der Nachfrage, das sich durch den Abbau der Lager ergeben und zu kurzfristigen Lieferengpässen führen könnte, würde gegebenenfalls steigende Preise zur Folge haben. Daraufhin könnten Hersteller zu viel der stillgelegten Produktionskapazitäten reaktivieren und mit einem Überangebot erneuten Druck auf die Preise verursachen. Ohne jedwede Belegung der Nachfrage könnten sich die Konjunkturaussichten negativer darstellen als derzeit erwartet, was zu Impairment-Abwertungen führen könnte. Sollten die Sofortmaßnahmen nicht schnell genug umgesetzt werden können, um einen Teil des rückläufigen Absatzes zu kompensieren,

könnte dies das Ergebnis zusätzlich belasten. Chancen bieten sich während der Krise durch Konsolidierung und Bereinigung des Marktes. Außerdem könnte sich durch das frühzeitige Reagieren auf die Krise die Chance ergeben, besser als Mitbewerber am Markt aufgestellt zu sein.

Zusammengefasst stellt der Vorstand fest, dass die Systeme zum Management der Chancen und Risiken des Klöckner & Co-Konzerns gut funktionieren und dass alle bekannten bilanziellen Risiken hinreichend erfasst sind. Ferner wurden die notwendigen Maßnahmen zur Abfederung drohender Marktrisiken eingeleitet. Liquiditätsengpässe sind aufgrund der aktuellen Finanzierungsstruktur und der ergriffenen Maßnahmen, insbesondere vor dem Hintergrund der Umstrukturierung der Bank-Fazilitäten und der Begebung der neuen Wandelanleihe, nicht zu erwarten. Die allgemeinen Marktrisiken und die speziellen Risiken für den Stahlmarkt sind zurzeit nicht endgültig abschätzbar. Konkrete Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

#### **Prognosebericht**

Der Ausblick auf das gesamte Geschäftsjahr 2009 unter Würdigung der Ergebnisse des ersten Halbjahres ist derzeit aufgrund der immer noch unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung noch nicht quantifizierbar. Alle wichtigen Abnehmerbranchen in den Kernmärkten von Klöckner & Co verzeichnen nach wie vor Absatzeinbußen sowie rückläufige Auftragseingänge. Der Lagerabbau sowohl in den USA, aber auch in Europa sollte bereits weitgehend vollzogen sein, sodass nach den traditionell schwachen Sommermonaten Juli und August die Nachfrage zumindest entlang des realen Verbrauchs von Stahl verlaufen sollte. Eine Belebung des Stahlverbrauchs ist derzeit noch nicht erkennbar, wenn auch viele Zukunftsindikatoren eine leichte Erholung vorhersehen. Nachdem sich die Preise für Langprodukte bereits zu Anfang des Quartals stabilisiert haben, tendieren auch Flachprodukte in den letzten Wochen des zweiten Quartals wieder fester. Im zweiten Halbjahr erwarten wir aufgrund der Bodenbildung von Preisen und Mengen sowie der Kostensenkungsmaßnahmen eine deutlich bessere Ergebnisentwicklung, die aber das negative Ergebnis des ersten Halbjahres nicht kompensieren kann. Ungeachtet der schwierigen Marktlage sieht sich Klöckner & Co durch die aufgelegten Maßnahmen sowie die Umstrukturierung auf der Finanzierungsseite mit weitgehend von ergebnisbezogenen Restriktionen freien Fazilitäten von insgesamt 1,6 Mrd. € gut aufgestellt. Vor dem Hintergrund der bis zum Ende Juni auf circa 118 Mio. € weiter abgebauten Netto-Finanzverbindlichkeiten sollte Klöckner & Co damit auch eine länger anhaltende Krise erfolgreich bewältigen und deren Auswirkungen entscheidend mildern können. Der weiter ausgebauten Liquiditätsspielraum trägt aber auch dazu bei, dass Klöckner & Co zu gegebener Zeit zu seiner Akquisitionsstrategie zurückkehren kann, um die Chancen der Konsolidierung, die sich durch die Krise ergeben, zu nutzen.

## Klößner & Co-Aktie

### Stammdaten der Klößner & Co-Aktie:

ISIN DE000KC01000 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100

Börsenkürzel: KCO

Bloomberg: KCO GR

Reuters XETRA: KCOGn.DE

MDAX®-Notierung: seit dem 29. Januar 2007

### Kennzahlen zur Klößner & Co-Aktie

		2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Anzahl Aktien	Stück	46.500.000	46.500.000
Schlusskurs (XETRA, Close)	€	15,14	36,38
Börsenkapitalisierung	Mio. €	704	1,692
Höchstkurs (XETRA, Close)	€	16,30	40,50
Tiefstkurs (XETRA, Close)	€	7,36	33,67
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	723,919	647,814

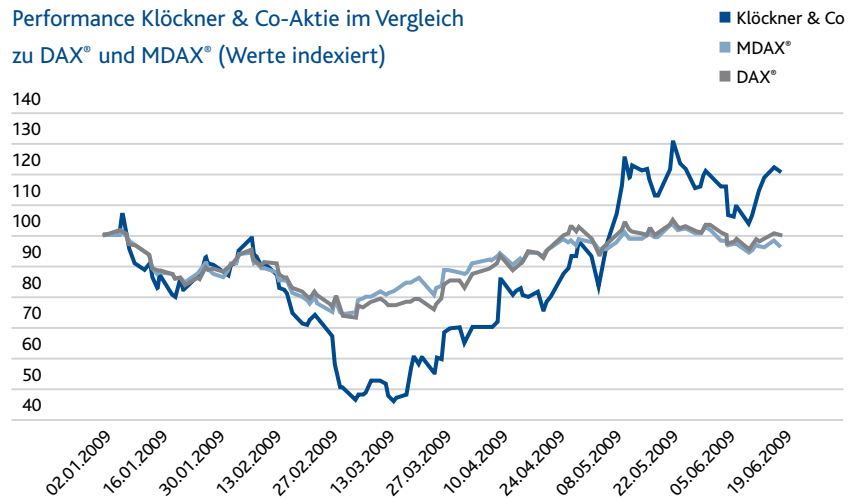
### Leichte Erholung des Kurses

Gegen Ende des ersten Quartals verbesserten sich die Erwartungen an das gesamtwirtschaftliche Umfeld zeitweise. Dies führte auch bei Aktien aus dem Stahlsektor zu einer Erholung. Die Aktie von Klößner & Co gilt als frühzyklischer und mit einem hohen Beta ausgestatteter Wert. Sie reagiert üblicherweise im besonderen Ausmaß auf leichte Aufhellungen der gesamtwirtschaftlichen Erwartung. Darüber hinaus scheint der Kapitalmarkt die vom Unternehmen frühzeitig eingeleiteten Anstrengungen zur Kapazitäts- und Kostenreduktion sowie die Umstellung der Finanzierung zu honorieren. Zum Ende des ersten Halbjahres notierte die Klößner & Co-Aktie bei 15,14 €. Dies entspricht einer Steigerung von rund 23 % gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2008. Im Vergleich zum Jahresende 2008 gewann der MDAX® rund 3 %. Der DAX® blieb dagegen in dem genannten Zeitraum nahezu unverändert.

### Zweite Wandelanleihe erfolgreich platziert

Im Juni 2009 platzierte die Klößner & Co SE erfolgreich eine Wandelanleihe in Höhe von 97,9 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einer Stückelung von 50.000 € je Anleihe. Zeichner waren, wie vorgesehen, ausschließlich institutionelle Investoren. Die Anleihe ist mit einem Kupon von 6,0 % p. a. ausgestattet. Sie wird im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market ISIN DE000A1AHTR5) gehandelt. Der Wandlungspreis wurde auf 21,06 € festgesetzt.

Performance Klöckner & Co-Aktie im Vergleich zu DAX® und MDAX® (Werte indexiert)



#### Analysten-Coverage weiter ausgebaut

Im zweiten Quartal setzte sich das Interesse der Kapitalmarktteilnehmer an Klöckner & Co ungebrochen fort. Im Zeitraum von April bis Juni 2009 veröffentlichten Analysten 35 Berichte und Einschätzungen zum Unternehmen. Die Analysten-Coverage konnte dabei um das Wertpapierhaus Morgan Stanley ausgebaut werden. Somit bilden zum Ende des zweiten Quartals 18 Banken und Wertpapierhäuser den Analystenkreis. Insgesamt wurden seit Jahresbeginn 2009 79 Researchberichte herausgegeben. Die Aktie von Klöckner & Co empfahlen zum Ende des ersten Halbjahres 2009 zwölf Wertpapierhäuser zum „Kauf“. Bei jeweils drei Häusern lautete die Empfehlung „Halten“ bzw. „Verkauf“.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 führte das Management von Klöckner & Co eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit Analysten. Auf insgesamt neun Roadshows im In- und Ausland informierte das Unternehmen interessierte Kapitalmarktteilnehmer. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen bildete die umstrukturierte Finanzierung der Klöckner & Co SE einen der Schwerpunkte in den Gesprächen mit Investoren und Analysten. Darüber hinaus stieß zuletzt die nachhaltige Ertragskraft des Geschäftsmodells in der Stahldistribution auf besonderes Interesse bei den Gesprächspartnern.

Umfassende Informationen rund um die Klöckner & Co-Aktie sowie Publikationen und Termine finden Sie auf unserer Website [www.kloeckner.de/ir](http://www.kloeckner.de/ir). Ein spezieller E-Mail-Newsletter von Klöckner & Co bietet aktuelle Presseinformationen und Unternehmensnachrichten. Gerne können Sie sich für diesen Newsletter unter [ir@kloeckner.de](mailto:ir@kloeckner.de) anmelden.

Das Investor-Relations-Team freut sich auf Ihre Fragen und Anregungen.

## Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	17
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE zum 30. Juni 2009	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	26



Klöckner & Co SE  
 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

(in Tsd. €)	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008 <sup>*)</sup>	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008 <sup>*)</sup>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.054.094</b>	<b>3.581.998</b>	<b>958.848</b>	<b>1.922.275</b>
Sonstige betriebliche Erträge	25.353	20.533	11.212	9.301
Bestandsveränderungen	- 11.085	- 2.612	6.329	1.326
Aktivierete Eigenleistungen	0	23	0	21
Materialaufwand	- 1.804.058	- 2.776.904	- 804.266	- 1.461.425
Personalaufwand	- 228.298	- 264.166	- 106.322	- 137.525
Abschreibungen	- 34.494	- 30.848	- 16.896	- 14.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 198.586	- 237.562	- 96.855	- 121.725
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 197.074</b>	<b>290.462</b>	<b>- 47.950</b>	<b>197.296</b>
Finanzerträge	3.925	2.357	1.822	763
Finanzierungsaufwendungen	- 35.316	- 36.232	- 17.206	- 17.583
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 31.391</b>	<b>- 33.875</b>	<b>- 15.384</b>	<b>- 16.820</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 228.465</b>	<b>256.587</b>	<b>- 63.334</b>	<b>180.476</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.656	- 78.728	15.845	- 54.958
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 174.809</b>	<b>177.859</b>	<b>- 47.489</b>	<b>125.518</b>
davon entfallen auf				
- Aktionäre der Klöckner & Co SE	- 173.936	173.010	- 48.248	122.270
- Minderheitsgesellschafter	- 873	4.849	759	3.248
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
- <b>Unverwässert</b>	<b>- 3,74</b>	<b>3,72</b>	<b>- 1,04</b>	<b>2,63</b>
- <b>Verwässert</b>	<b>- 3,28</b>	<b>3,54</b>	<b>- 0,85</b>	<b>2,48</b>

<sup>\*)</sup> Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

## Klöckner & Co SE

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

(in Tsd. €)	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008*)	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008*)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 174.809</b>	<b>177.859</b>	<b>- 47.489</b>	<b>125.518</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>				
Differenzen aus der Fremdwährungs- umrechnung ausländischer Tochter- gesellschaften	- 6.115	- 17.760	- 19.690	- 3.087
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	15.048	12.922	25.742	7.398
Darauf entfallende Ertragsteuer	- 3.484	- 646	- 3.385	- 2.334
<b>Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen</b>	<b>5.449</b>	<b>- 5.484</b>	<b>2.667</b>	<b>1.977</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 169.360</b>	<b>172.375</b>	<b>- 44.822</b>	<b>127.495</b>
davon entfallen auf				
- Aktionäre der Klöckner & Co SE	- 168.496	167.526	- 45.588	123.969
- Minderheitsgesellschafter	- 864	4.849	766	3.526

\*) Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst  
(siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

<b>Konzern- Zwischenabschluss</b>	<b>13</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	13
Konzernbilanz	14
Konzern- Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	17
Anhang	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	26

## Klöckner & Co SE

### Konzernbilanz zum 30. Juni 2009

14

#### Aktiva

(in Tsd. €)	30.06.2009	31.12.2008 <sup>*)</sup>	01.01.2008 <sup>*)</sup>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	222.060	235.931	197.581
Sachanlagen	464.854	479.421	482.138
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.154	13.188	0
Finanzanlagen	2.141	2.364	2.661
Sonstige Vermögenswerte	27.909	34.332	27.377
Latente Steueransprüche	45.206	46.491	33.336
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>775.324</b>	<b>811.727</b>	<b>743.093</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	604.328	1.000.612	955.644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	591.145	798.618	929.964
Laufende Ertragsteueransprüche	44.993	29.388	6.572
Sonstige Vermögenswerte	122.583	141.845	86.367
Liquide Mittel	615.534	296.636	153.558
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	614.814	293.531	153.558
<i>davon Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>	720	3.105	0
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	4.866	4.942	98.596
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.983.449</b>	<b>2.272.041</b>	<b>2.230.701</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.758.773</b>	<b>3.083.768</b>	<b>2.973.794</b>

\*) Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).



## Passiva

(in Tsd. €)	30.06.2009	31.12.2008 <sup>*)</sup>	01.01.2008 <sup>*)</sup>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	116.250	116.250	116.250
Kapitalrücklage	286.509	260.496	260.496
Gewinnrücklagen	534.355	708.272	418.263
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 10.224	- 15.664	- 28.332
<b>Aktionären der Klöckner &amp; Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital</b>	<b>926.890</b>	<b>1.069.354</b>	<b>766.677</b>
Anteile anderer Gesellschafter	11.163	11.998	84.283
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>938.053</b>	<b>1.081.352</b>	<b>850.960</b>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	183.375	180.095	188.457
Sonstige Rückstellungen	178.074	36.924	59.151
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	84	50	92
Finanzverbindlichkeiten	626.128	813.000	813.076
Übrige Verbindlichkeiten	39.234	59.634	8.962
Latente Steuerverbindlichkeiten	81.183	86.873	83.969
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>1.108.078</b>	<b>1.176.576</b>	<b>1.153.707</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	115.172	284.766	144.355
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.375	19.139	18.223
Finanzverbindlichkeiten	99.701	48.112	72.644
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	416.556	392.183	609.863
Übrige Verbindlichkeiten	73.838	81.640	91.748
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	0	32.294
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>712.642</b>	<b>825.840</b>	<b>969.127</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>1.820.720</b>	<b>2.002.416</b>	<b>2.122.834</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.758.773</b>	<b>3.083.768</b>	<b>2.973.794</b>

\*) Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	17
Anhang	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	26

# Klöckner & Co SE

## Konzern-Kapitalflussrechnung

### für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

(in Tsd. €)	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008 <sup>*)</sup>
Ergebnis vor Steuern	- 228.465	256.587
Finanzergebnis	31.391	33.875
Abschreibungen langfristiger Vermögenswerte	34.494	30.848
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	- 3.986	- 1.342
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	- 3.881	- 2.688
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>- 170.447</b>	<b>317.280</b>
Veränderungen der Rückstellungen	- 26.069	35.910
Veränderungen des übrigen Vermögens und der übrigen Verbindlichkeiten		
Vorräte	404.148	- 224.196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	213.718	- 296.817
Sonstige Vermögenswerte	39.075	- 73.332
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.663	247.098
Sonstige Verbindlichkeiten	- 24.369	37.875
Ertragsteuerzahlungen	10.108	- 40.543
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>467.827</b>	<b>3.275</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	5.629	7.952
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 9.865	- 21.933
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen	0	- 259.667
Sicherheitsleistungen für Derivategeschäfte	2.385	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.851</b>	<b>- 273.648</b>
Eigenkapitalanteil Wandelschuldverschreibung	26.013	0
Dividendenausschüttungen an		
Aktionäre der Klöckner & Co SE	0	- 37.200
Minderheitsgesellschafter	0	- 993
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	113.944	345.915
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 262.725	- 49.670
Gezahlte Zinsen	- 25.535	- 19.437
Erhaltene Zinsen	3.567	3.183
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 144.736</b>	<b>241.798</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>321.240</b>	<b>- 28.575</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	43	- 1.246
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	293.531	153.558
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>614.814</b>	<b>123.737</b>

\*) Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

## Klöckner & Co SE

### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital der Klöckner & Co SE	Kapitalrücklage der Klöckner & Co SE	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
				Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
(in Tsd. €)								
<b>Stand zum 1. Januar 2008 wie zuvor berichtet</b>	<b>116.250</b>	<b>260.496</b>	<b>412.227</b>	<b>- 27.737</b>	<b>- 595</b>	<b>760.641</b>	<b>84.283</b>	<b>844.924</b>
Erstanwendung IFRIC 14*)			6.036			6.036		6.036
<b>Stand zum 1. Januar nach Anwendung IFRIC 14</b>	<b>116.250</b>	<b>260.496</b>	<b>418.263</b>	<b>- 27.737</b>	<b>- 595</b>	<b>766.677</b>	<b>84.283</b>	<b>850.960</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen								
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				- 17.760		- 17.760		- 17.760
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges					12.922	12.922		12.922
Darauf entfallende Ertragsteuern				3.322	- 3.968	- 646		- 646
Konzernergebnis			173.010			173.010	4.849	177.859
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>						<b>167.526</b>		
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter			- 71.233			- 71.233	- 55.422	- 126.655
Unternehmenserwerbe							4.050	4.050
Ausschüttungen			- 37.200			- 37.200	- 993	- 38.193
<b>Stand zum 30. Juni 2008 nach Anwendung IFRIC 14</b>	<b>116.250</b>	<b>260.496</b>	<b>482.840</b>	<b>- 42.175</b>	<b>8.359</b>	<b>825.770</b>	<b>36.767</b>	<b>862.537</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2009</b>	<b>116.250</b>	<b>260.496</b>	<b>708.272</b>	<b>15.289</b>	<b>- 30.953</b>	<b>1.069.354</b>	<b>11.998</b>	<b>1.081.352</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen								
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				- 6.124		- 6.124	9	- 6.115
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges					15.048	15.048		15.048
Darauf entfallende Ertragsteuern				1.135	- 4.619	- 3.484		- 3.484
Konzernergebnis			- 173.936			- 173.936	- 873	- 174.809
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>						<b>- 168.496</b>		
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter			19			19	- 21	- 2
Veränderung Konsolidierungskreis							50	50
Eigenkapitalanteil Wandelschuldverschreibung		26.013				26.013		26.013
<b>Stand zum 30. Juni 2009</b>	<b>116.250</b>	<b>286.509</b>	<b>534.355</b>	<b>10.300</b>	<b>- 20.524</b>	<b>926.890</b>	<b>11.163</b>	<b>938.053</b>

\*) Siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben.

Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	17
Anhang	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	26

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE zum 30. Juni 2009

### (1) Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 der Klöckner & Co SE wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der in Textziffer 2 dargestellten Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses der Klöckner & Co SE zum 31. Dezember 2008 unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Financial Reporting). Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2008 auf den Seiten 81 bis 91 veröffentlicht. Abweichend zur Vorjahresdarstellung werden Kursgewinne und Kursverluste, die aus der Konzernfremdfinanzierung einschließlich der Wertänderungen der zur Absicherung eingesetzten Devisentermingeschäfte resultieren, im Konzernabschluss saldiert ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2009 wurden diesbezügliche Aufwendungen in Höhe von 11,7 Mio. € gegen entsprechende Erträge verrechnet.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2009 muss der Vorstand des Klöckner & Co-Konzerns Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Bei der Erstellung des vorliegenden Zwischenabschlusses ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen der Geschäftsführung im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2008.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage notwendig sind. Die Ergebnisse der Berichtsperiode, die zum 30. Juni 2009 endete, lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde durch den Vorstand am 13. August 2009 nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

### (2) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Der Klöckner & Co-Konzern hat im Geschäftsjahr 2009 erstmals IAS 1 rev. 2008 (Presentation of Financial Statements), IFRS 8 (Operating Segments) und IFRIC 14 (The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirement and their Interaction) angewendet.

Nach IFRS 8 sind die Berichtsegmente gemäß der internen Berichterstattung („Management Approach“) zu definieren. Aus der erstmaligen Anwendung des Standards ergab sich keine Änderung der Segmentabgrenzung für den Konzernabschluss von Klöckner & Co.

IFRIC 14 gibt allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsplans, der nach IAS 19 angesetzt werden kann. Aus der Erstanwendung resultierte eine Anpassung des Wertansatzes der Überdeckung der Pensionspläne der Landesgesellschaft in der Schweiz. Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen in IFRIC 14 rückwirkend. Aufgrund der Änderung der Bilanzierungsmethoden wurden die Werte der Vergleichsperiode wie folgt angepasst:

(in Tsd. €)	Wie zuvor berichtet	Erstanwendung IFRIC 14	Nach Erstanwendung IFRIC 14
<b>Stand 1. Januar 2008</b>			
Überdeckung von Pensionsplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz	5.349	7.641	12.990
Latente Steuerverbindlichkeiten	82.364	1.605	83.969
<b>Eigenkapital Aktionäre Klöckner &amp; Co SE</b>	<b>760.641</b>	<b>6.036</b>	<b>766.677</b>
<b>Stand 30. Juni 2008</b>			
Überdeckung von Pensionsplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz	4.630	8.001	12.631
Latente Steuerverbindlichkeiten	82.753	1.680	84.433
<b>Eigenkapital Aktionäre Klöckner &amp; Co SE</b>	<b>819.449</b>	<b>6.321</b>	<b>825.770</b>
Personalaufwand	264.292	-126	264.166
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78.701	27	78.728
<b>Konzernergebnis (Anteil Aktionäre Klöckner &amp; Co SE)</b>	<b>172.911</b>	<b>99</b>	<b>173.010</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>			
– Unverwässert	3,72	0,00	3,72
– Verwässert	3,54	0,00	3,54
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>			
Überdeckung von Pensionsplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz	4.804	8.787	13.591
Latente Steuerverbindlichkeiten	85.028	1.845	86.873
<b>Eigenkapital Aktionäre Klöckner &amp; Co SE</b>	<b>1.062.412</b>	<b>6.942</b>	<b>1.069.354</b>
Personalaufwand	546.272	- 255	546.017
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	79.254	54	79.308
<b>Konzernergebnis (Anteil Aktionäre Klöckner &amp; Co SE)</b>	<b>398.134</b>	<b>201</b>	<b>398.335</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>			
– Unverwässert	8,56	0,00	8,56
– Verwässert	8,11	0,00	8,11

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 12

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen 13

Konzernbilanz 14

Konzern-Kapitalflussrechnung 16

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 17

Anhang 18

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 25

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 26

Durch die Erstanwendung der Interpretation erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte und die Bilanzsumme der Vergleichsperiode zum 30. Juni 2008 um jeweils 8.001 T€ auf 793.736 T€ bzw. 3.620.190 T€. Auf der Passivseite stieg das gesamte Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter durch die Anpassung um 6.321 T€ auf 862.537 T€. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten ergab sich eine Anpassung von 1.680 T€ auf 1.377.374 T€.

Das IASB veröffentlichte am 16. April 2009 die *Annual Improvements 2007–2009*. Die Annual Improvements führen zu Änderungen in zehn IFRS und in zwei Interpretationen des IFRIC. Die überwiegende Anzahl der Änderungen tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Klöckner & Co untersucht derzeit, welche Auswirkungen sich aus der Anwendung der geänderten Verlautbarungen ergeben könnten.

### (3) Aktienbasierte Vergütung

Die bestehenden virtuellen Aktien-Optionsprogramme für Vorstände wurden im Zuge der eingeleiteten Nachfolgeregelung für den Vorstandsvorsitzenden modifiziert und umfassen nunmehr insgesamt 848.700 Wertsteigerungsrechte (31. Dezember 2008: 858.000 Wertsteigerungsrechte), deren maximaler Ausübungsgewinn im Sinne der Ziffer 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex begrenzt ist.

Zusätzlich zum Aktienoptionsprogramm des Vorstands wurden im ersten Quartal 108.000 Wertsteigerungsrechte für das Jahr 2009 an ausgewählte leitende Angestellte im In- und Ausland ausgegeben. Die Ausübungsbedingungen entsprechen grundsätzlich denen des Vorstands der Klöckner & Co SE.

Im ersten Halbjahr 2009 wurden keine Wertsteigerungsrechte ausgeübt.

Die zeitanteilig gebildete Rückstellung für die gewährten Aktienoptionen des Vorstands und der leitenden Angestellten beträgt 3,7 Mio. €. Der Gesamtaufwand im Berichtszeitraum beläuft sich auf 1,4 Mio. €.

Zur Begrenzung der Aufwands- und Zahlungsverlastung für die bestehenden sowie die genehmigten Zuteilungen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2011 wurden im Januar 2008 derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die gemäß IAS 39 (Financial Instruments: Recognition & Measurement) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. In den ersten sechs Monaten 2009 ergab sich aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte ein Ertrag in Höhe von 1,9 Mio. €, der im Personalaufwand erfasst wurde.

Der Nettoertrag aus aktienbasierter Vergütung und der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente betrug im ersten Halbjahr 2009 0,5 Mio. € (erstes Halbjahr 2008: 4,7 Mio. €) und entfällt überwiegend auf das Segment Zentrale/Konsolidierung.

#### (4) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich durch die Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wurden die verwässernden potenziellen Aktien aus den begebenen Wandelschuldverschreibungen berücksichtigt:

		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008 <sup>*)</sup>
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(T€)	- 173.936	173.010
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	46.500	46.500
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>(€/Aktie)</b>	<b>- 3,74</b>	<b>3,72</b>
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(T€)	- 173.936	173.010
Zinsaufwand auf Wandelanleihen (abzgl. Steuern)	(T€)	6.465	5.834
Ergebnis zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	(T€)	- 167.471	178.844
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	46.500	46.500
Verwässernde potenzielle Aktien aus den Wandelanleihen	(Tsd. Aktien)	4.590	4.025
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für verwässertes Ergebnis	(Tsd. Aktien)	51.090	50.525
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>(€/Aktie)</b>	<b>- 3,28</b>	<b>3,54</b>

\*) Vergleichszahlen 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

#### (5) Vorräte

(in Mio. €)	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17,3	30,8
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2,2	7,3
Fertige Erzeugnisse und Waren	584,8	948,4
Geleistete Anzahlungen	0,0	14,1
<b>Vorräte</b>	<b>604,3</b>	<b>1.000,6</b>

Die Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert zum 30. Juni 2009 betragen 104,8 Mio. € (31. Dezember 2008: 102,5 Mio. €).

#### (6) Eigenkapital

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 wurde bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 11.625.000 € durch Ausgabe von bis zu 4.650.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe geschaffen.

Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß den Ermächtigungen der Hauptversammlungen der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen begeben werden.

#### (7) Rückstellung Kartellverfahren Frankreich

Mit dem französischen Finanzministerium wurde im zweiten Quartal 2009 ein mehrjähriger Zahlungsplan zur Entrichtung der im Vorjahr verhängten Kartellstrafe (169,3 Mio. €) vereinbart. Der Zahlungsplan sieht in den Jahren 2009 bis 2013 Zahlungen in Höhe von je 10 Mio. €, 15 Mio. €, 25 Mio. €, 30 Mio. € und 20 Mio. € vor. Der Restbetrag wird mit Abschluss des Verfahrens fällig. Der Nettoertrag aus der entsprechenden Anpassung der Rückstellung und des Erstattungsanspruchs an die Altgesellschafter in Höhe von 4,1 Mio. € ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Ungeachtet des vereinbarten Zahlungsplans führt Klöckner & Co die eingelegten Rechtsmittel zur Reduktion der Höhe der ursprünglichen Strafe weiter fort.

#### (8) Finanzverbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Anleihen	352,4	276,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240,4	317,9
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	25,3	210,0
Finanzierungsleasing	8,0	8,9
	<b>626,1</b>	<b>813,0</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Anleihen	4,9	2,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48,6	43,0
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	43,5	0,5
Finanzierungsleasing	2,7	2,5
	<b>99,7</b>	<b>48,1</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz</b>	<b>725,8</b>	<b>861,1</b>

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

(in Mio. €)	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
<b>Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz</b>	<b>725,8</b>	<b>861,1</b>
Transaktionskosten	7,6	6,3
<b>Brutto-Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>733,4</b>	<b>867,4</b>
Liquide Mittel	- 615,5	- 296,6
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten Klöckner &amp; Co-Konzern</b>	<b>117,9</b>	<b>570,8</b>



	<b>Konzern-</b>	<b>23</b>
	<b>Zwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		12
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen		13
Konzernbilanz		14
Konzern-Kapitalflussrechnung		16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals		17
	<b>Anhang</b>	<b>18</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter		25
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht		26

### Wandelanleihe

Am 9. Juni 2009 hat Klöckner & Co eine Wandelanleihe in Höhe von 97,9 Mio. € begeben. Die von der Klöckner & Co Financial Services S.A., einer 100 %igen luxemburgischen Tochtergesellschaft, ausgegebene Anleihe wird durch die Konzernobergesellschaft garantiert. Die Anleihe ist in bestehende oder neu zu emittierende Aktien der Klöckner & Co SE wandelbar. Sie ist mit einem Coupon von 6,0 % ausgestattet; der Wandlungspreis beträgt 21,06 €. Das entspricht einem Aufschlag von 35 % auf den Aktienkurs bei Emission. Klöckner & Co kann die Anleihe in den ersten drei Jahren nicht vorzeitig kündigen. Danach besteht eine vorzeitige Kündigungsmöglichkeit, sofern der Börsenkurs der Klöckner & Co-Aktien über gewisse Zeiträume hinweg 130 % des Wandlungspreises übersteigt.

Die Emissionserlöse aus dem Verkauf der Wandelanleihe werden für allgemeine Unternehmenszwecke sowie zu einem späteren Zeitpunkt zur Fortführung der externen Wachstumsstrategie verwendet.

Die Wandelanleihe wird bilanziell in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente aufgespalten. Auf den Eigenkapitalanteil entfallen 26,0 Mio. €, der vermindert um Transaktionskosten in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

### Syndizierter Kredit (Multy-Currency-Revolving Credit Facility) und Europäisches ABS-Programm

Im zweiten Quartal wurden die Kreditbedingungen des syndizierten Kredits und des europäischen ABS-Programms neu strukturiert. Die bisher an die Einhaltung von Ergebnis-Kennziffern orientierten Kreditklauseln (Covenants) wurden auf bilanzorientierte Kennziffern umgestellt.

Im Zuge der Anpassung der Kreditbedingungen wurde das Kreditvolumen des syndizierten Kredits von 600 Mio. € auf 300 Mio. € reduziert; die Restlaufzeit blieb unverändert.

Die geänderten Kreditbedingungen sehen vor, dass der Verschuldungsgrad (Gearing), der Quotient aus Netto-Finanzverbindlichkeiten und bilanziellem Eigenkapital, einen Wert von 150 % nicht überschreiten darf. Das bilanzielle Eigenkapital darf 500 Mio. € nicht unterschreiten. Sollte Klöckner & Co die finanziellen Covenants nicht einhalten, ist damit nicht unmittelbar ein Verstoß gegen die Kreditbedingungen verbunden, der zu einer Kündigung der Kreditlinie führen könnte. Vielmehr bedeutet dies lediglich, dass die ausstehenden Beträge zurückgezahlt werden müssen. Erneute Ziehungen wären dann wieder möglich, wenn die Kreditbedingungen erneut erfüllt werden.

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung sind Aufwendungen in Höhe von 7,7 Mio. € angefallen, die im Finanzergebnis erfasst sind.

## (9) Segmentberichterstattung

	Nordamerika		Europa		Zentrale/ Konsolidierung		Total	
(in Mio. €)	2009	2008	2009	2008 <sup>*)</sup>	2009	2008	2009	2008 <sup>*)</sup>
Segmentumsatz	373,3	700,3	1.680,8	2.881,7	0,0	0,0	2.054,1	3.582,0
EBITDA Segmentergebnis	- 56,3	92,9	- 90,2	234,4	- 16,1	- 6,0	- 162,6	321,3
EBIT	- 69,4	84,9	- 110,0	214,0	- 17,7	- 8,6	- 197,1	290,3
Netto-Umlauf- vermögen 30. Juni 2009 (31. Dezember 2008)	93,6	279,6	685,5	1.109,8	- 0,2	17,6	778,9	1.407,0
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag 30. Juni 2009 (31. Dezember 2008)	1.245	1.409	8.046	8.696	209	177	9.500	10.282

<sup>\*)</sup> Vergleichswerte 2008 wurden infolge der Erstanwendung von IFRIC 14 angepasst (siehe Textziffer 2 der erläuternden Angaben).

Duisburg, den 13. August 2009

Klöckner & Co SE  
Der Vorstand

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung erstellte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duisburg, den 13. August 2009

Klößner & Co SE  
Der Vorstand

Konzern-Zwischenabschluss	25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	17
Anhang	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	26

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Klöckner & Co SE

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Klöckner & Co SE, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard of Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, den 13. August 2009

KPMG Hartkopf + Rentrop Treuhand KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philippi  
Wirtschaftsprüfer

Michels-Scholz  
Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender

5.–6. Oktober 2009	Investorentage
13. November 2009	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht drittes Quartal 2009
9. März 2010	Veröffentlichung Jahresergebnis 2009 Bilanzpressekonferenz Analystenkonferenz
12. Mai 2010	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht erstes Quartal 2010
26. Mai 2010	Hauptversammlung 2010 Düsseldorf
11. August 2010	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht zweites Quartal 2010
10. November 2010	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht drittes Quartal 2010

Änderungen vorbehalten

### Kontakt

#### **Dr. Thilo Theilen**

Zentralbereich Investor Relations

Telefon: +49 203 307-2050

Telefax: +49 203 307-5025

E-Mail: [ir@kloeckner.de](mailto:ir@kloeckner.de)

#### **Peter Ringsleben**

Zentralbereich Kommunikation

Telefon: +49 203 307-2800

Telefax: +49 203 307-5060

E-Mail: [peter.ringsleben@kloeckner.de](mailto:peter.ringsleben@kloeckner.de)

#### **Disclaimer**

Dieser Bericht (vor allem das Kapitel „Prognosebericht“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Klöckner & Co SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Prognosebericht“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Klöckner & Co SE lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Klöckner & Co SE  
Am Silberpalais 1  
D-47057 Duisburg

Telefon: +49 203 307-0  
Telefax: +49 203 307-5000

[info@kloeckner.de](mailto:info@kloeckner.de)  
[www.kloeckner.de](http://www.kloeckner.de)

